



EDITORIAL

Verehrte Mitglieder,

im Jahr 2016 wird die Stiftung Saarländischer Kulturbesitz ihre Ausstellungstätigkeit auf die Alte Sammlung am Saarbrücker Schlossplatz und auf das Deutsche Zeitungsmuseum in Wadgassen konzentrieren, da im Zuge der Bauarbeiten an der Modernen Galerie eine temporäre Schließung erforderlich ist.

Ich freue mich, Sie bei der Vorabbesichtigung der Ausstellung „Inspiration Antike“ am Donnerstag, dem 14. April, in der Alten Sammlung zu sehen. Auch unser Museumsshop wird eine kleine Dependance im Foyer der Alten Sammlung beziehen und Sie mit einem ausgesuchten Sortiment willkommen heißen.

Unsere lieb gewonnenen Meisterwerke der Modernen Galerie können wir bereits ab dem 28. Juni im Centre Pompidou in Metz im Rahmen der Ausstellung „Entre deux horizons“ wieder bewundern. Die Kuratorin der Ausstellung, Dr. Kathrin Elvers-Svamberk, und Dr. Roland Mönig, werden uns am Samstag, dem 30. Juli, im Rahmen einer Tagesfahrt nach Metz begleiten und das Kooperationsprojekt vorstellen.

Ich wünsche Ihnen einen wunderbaren Kunstfrühling!  
Herzlichst Ihre  
Prof. Dr. Inge Weber  
Präsidentin



## Museum für Vor- und Frühgeschichte Saarbrücken Inspiration Antike – Eugen von Boch und die Archäologie im 19. Jh.

16. April bis 11. September 2016

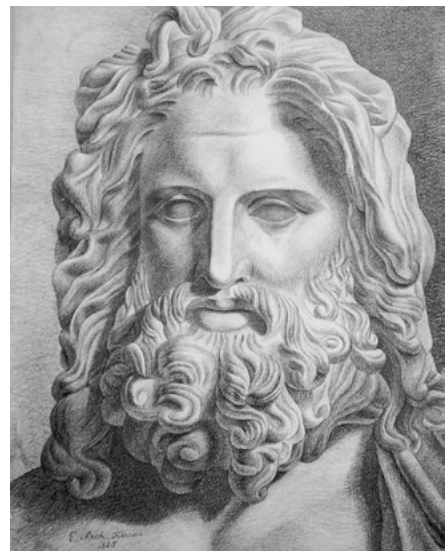
Preview für Mitglieder: Do., 14. April 2016, 18.00 Uhr

Vernissage: Freitag, 15. April 2016, 18.00 Uhr!

Das Museum für Vor- und Frühgeschichte des Saarlandes zeigt ab dem 16. April 2016 die Sonderausstellung „Inspiration Antike“, welche die einzigartige Leistung Eugen von Bochs als Sammler und Altertumsforscher beleuchtet. Von Bochs Verdienst um die noch jungen Disziplinen der Archäologie und Denkmalpflege im 19. Jahrhundert wird gewürdigt, indem erstmalig nach 100 Jahren seine Sammlungsobjekte und Funde zusammengeführt und neu präsentiert werden.

Eugen von Boch (1809–1898) war weit mehr als Unternehmer und Steingutfabrikant. Der vielseitig begabte „Alte Herr von Mettlach“ machte sich unter anderem als Landwirt, Sozialreformer und Mäzen verdient. Daneben führte der Autodidakt in der Region Merzig zahlreiche Ausgrabungen durch und wurde bei Zufallsfunden häufig als Sachverständiger hinzugerufen. Daher verdanken wir ihm heute wichtige Fundkomplexe wie die keltischen Fürstengräber von Wallerfangen, Weiskirchen und Besseringen. Von Boch war besonders an Keramiken aller Epochen interessiert. Durch Funde, Zukäufe, Tausch und Schenkungen erweiterte er die von seinem Vater begonnene Sammlung und gründete aus deren Beständen das Keramikmuseum Mettlach. Sonstige archäologische Schätze, die bei seinen Grabungen zu Tage traten, sah er jedoch in öffentlichen Museen als besser aufgehoben an. Daher machte er großzügige Schenkungen an die Museen in Trier, Mainz, Bonn, Berlin und Luxemburg. Neben seiner Tätigkeit als Altertumsforscher engagierte sich von Boch auch in der Denkmalpflege. So restaurierte sein Unternehmen den bedeutenden Mosaikboden der Villa Nennig.

Weitere Beispiele seiner denkmalpflegerischen Betätigung sind der sogenannte „Alte Turm“ im Abteipark Mettlach und die Burgruine Montclair. Eugen von Boch verstand es, sein Interesse an der Antike für Villeroy & Boch zu nutzen. Neben dem Aufbau einer Mosaikfabrik wurden Experimente zu antiken Herstellungsverfahren und Materialien durchgeführt und für die eigene Produktion genutzt. Muster, Motive und



Eugen von Boch, Zeus von Otricoli (Detail), 1852, Villeroy & Boch AG

Formen antiker Kunst fanden Eingang in die Produktpalette der Fabrik.

Die Sammlung von Bochs erlebte besonders im 20. Jahrhundert durch die beiden Weltkriege eine turbulente Geschichte, die durch Verlust, Zerstreuung und Vergessen geprägt ist. Die Sonderausstellung ist das Ergebnis eines Forschungsprojekts des Museums für Vor- und Frühgeschichte, in dessen Rahmen die Sammlung in den Archiven und Depots von Villeroy & Boch „wiederentdeckt“ und aufgearbeitet wurde. Besonders die Keramiken wurden hierfür konservatorisch behandelt und erstrahlen nun in neuem Glanz. Ergänzt werden sie durch Leihgaben der Museen in Bonn, Luxemburg, Mainz und Karlsruhe, wodurch einstige Schenkungen von Bochs den Weg zurück ins Saarland finden. Zu den Glanzstücken der Ausstellung zählt – zum ersten Mal überhaupt in Deutschland – der „Zeus von Otricoli“. Die kolossale Marmorbüste aus den Vatikanischen Museen übte zeitlebens eine große Faszination auf Eugen von Boch aus. Besuchern der Ausstellung wird es vielleicht ähnlich ergehen.

Stiftung Saarländischer Kulturbesitz

Donnerstag, 14. April 2016, 18.00 Uhr

Für Mitglieder der Fördergesellschaft:

Vorabbesichtigung der Ausstellung „Inspiration Antike – Eugen von Boch und die Archäologie im 19. Jh.“ mit Dr. Roland Mönig, Dr. Franz-Josef Schumacher und Thomas Martin

Saarlandmuseum, Alte Sammlung, Schlossplatz 16

T  
TERMIN E

Mittwoch, 20. April 2016

19.00 Uhr  
artclub unterwegs ...  
zur Galerie im KuBa  
Besuch der Ausstellung  
„Hanne Garthe – Lichtbild-  
nerin“ mit Dr. Andreas Bayer  
Treffpunkt: Galerie im  
KuBa, Quartier Eurobahn-  
hof, Saarbrücken

Montag, 23. Mai 2016

18.00 Uhr  
artclub unterwegs ...  
zur HBK  
Besuch der Klasse  
„Konzeptuelle Malerei“ von  
Prof. Katharina Hinsberg  
Treffpunkt: HBK,  
Keplerstraße 3,  
66117 Saarbrücken

Mittwoch, 15. Juni 2016

18.30 Uhr  
artclub unterwegs ... zur  
Kunst im öffentlichen Raum  
Spaziergang über den  
Uni-Campus mit  
Ernest W. Uthemann  
Treffpunkt: Campus UdS,  
Haupteinfahrt,  
66123 Saarbrücken

www.artclub-sb.de

Unser Dank für die Veran-  
staltungen von Dezember  
2015 bis Februar 2016  
gilt:

Dr. Roland Augustin  
(Steinert/von Boch), Gregor  
Hildebrandt und Lina  
Scheewe (Künstlergespräch),  
Annette Calleja (Fächerspra-  
che) sowie unseren Spon-  
soren Moltomedia Internet  
& Mobile Solutions, Mineral-  
brunnen AG, Vendis Edle  
Weine & Spirituosen und  
Karlsberg Brauerei

artclub -  
Junge Freunde

Treffpunkt Junges Museum

Dezember 2015

artclub@home ... Monika von Boch und  
Otto Steinert

Führung durch die Sammlungspräsen-  
tation mit Dr. Roland Augustin  
In unserer letzten artclub-Veranstaltung im  
Jahr 2015 standen die beiden Fotografen  
Otto Steinert und Monika von Boch im  
Mittelpunkt. In einer fachkundigen Führung  
erläuterte Dr. Roland Augustin Grund-  
gedanken der „subjektiven fotografie“ mit  
denen Otto Steinert bewusst an die Ideen  
der Avantgardenkünstler Anfang des  
20. Jahrhunderts anknüpfte.

Steinert experimentierte mit vielen foto-  
grafischen Gestaltungsmitteln, so z.B. mit  
der Langzeitbelichtung, der Umkehrung  
von Tonwerten, mit Verfremdungseffekten,  
Montagen bis hin zu kamerалosen Foto-  
grafien (Fotogrammen). Er beherrschte  
es zudem den Zeitpunkt als kreatives  
Gestaltungsmittel einzusetzen. Monika von  
Boch, eine seiner bekanntesten Schüle-  
rinnen, entwickelt hingegen sehr bald eigene  
Herangehensweisen. In der Präsentation in  
der Modernen Galerie sind besonders zwei  
Schwerpunkte ihrer Arbeit hervorgehoben:  
Ihre starke Affinität zur Natur, die sie in  
ihren Fotografien dadurch ausdrückt, indem  
sie versucht Naturprinzipien in Gestaltungs-  
prinzipien zu wandeln. Im Gegensatz dazu  
sind ihr Motive aus dem Industriekontext  
wichtig, welche zum großen Teil auf dem  
Gelände der Fertigungsstätten „Villeroy  
& Boch“ entstanden.



Januar 2016

artclub@home ... ganz nah dran  
Künstlergespräch mit Gregor Hildebrandt  
und Lina Scheewe  
Am Mittwoch, dem 13. Januar, war Gregor  
Hildebrandt zu Gast in der Modernen  
Galerie und stand für Fragen zu seiner

Person und seiner Ausstellung „Sterne  
streifen die Fluten“ zur Verfügung. Mit  
viel Charme, Humor und Selbstironie  
unterhielt der Künstler das zahlreich  
erschienene Publikum und gab Einblicke  
in den Entstehungsprozess seiner Werke.  
Im Gespräch mit der Kuratorin Lina  
Scheewe erzählte er sehr lebendig Anekdo-  
ten aus seiner Schul- und Studienzeit und  
berichtete von seinem beruflichen Alltag.

Ausgangspunkt seiner Werke sind für  
Gregor Hildebrandt immer Songs oder  
literarische Texte, die auf Kassettenton-  
bänder aufgenommen werden. Diese  
Tonbänder anschließend auf die Leinwand  
aufzubringen, sei für ihn „eine Form der  
Malerei mit Musik“.



Gregor Hildebrandt und Kuratorin Lina Scheewe  
beim Künstlergespräch in der Modernen Galerie

Februar 2016

artclub@home ... bei Hofe  
Die Geheimnisse der Fächersprache  
mit Annette Calleja

Der Fächer galt lange Zeit als männliches  
Machtsymbol und seine Geschichte reicht  
bis zu den Pharaonen zurück. Erst ab dem  
16. Jahrhundert entwickelte sich der Fächer  
vom Gebrauchsgegenstand zum wichtigsten  
Modeaccessoire der europäischen Damen-  
welt. Seine Blütezeit erlebte der Fächer im  
18. Jahrhundert. In dieser Zeit wurden  
kunstvolle Fächer aus kostbaren Materialien  
für jeden erdenklichen Anlass gefertigt. Auf  
jedem Hofball war der Fächer als Standes-  
merkmal für die Damen der Gesellschaft ein  
wichtiges Accessoire und auch auf Gesell-  
schaftsporträts und Genrebildern der Zeit  
werden die Fächer als dekoratives Element  
verwendet.

Annette Calleja wusste darüber hinaus  
amüsante und erstaunliche Episoden aus  
dem höfischen Leben im 18. Jahrhundert  
und über die Geschichte und Symbolik des  
Fächers während ihres Vortrages in der  
Alten Sammlung zu berichten.

## Mitgliederversammlung und Neuwahl des Vorstandes



Mitgliederversammlung 2015: Der Vorstand informierte die Mitglieder über die aktuellen Aktivitäten der Fördergesellschaft

Am Mittwoch, dem 16. Dezember 2015, fand die Mitgliederversammlung im Deutschen Zeitungsmuseum in Wadgassen statt. Der Berichtszeitraum umfasste die Jahre 2013 und 2014. Nach der Eröffnung und Begrüßung durch die Präsidentin, Prof. Inge Weber, stellte die Geschäftsführerin Dr. Elke Schwarz die Förderungen der Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Ankäufe der Berichtsjahre (und auch des aktuellen Jahres) in einer Übersicht vor. Darüber hinaus gab sie einen Überblick über die Aktivitäten, Veranstaltungen und Reisen, die die Fördergesellschaft für ihre Mitglieder organisiert hatte. Ein eigenes Programm wird auch für jüngere Kunstinteressierte angeboten. Eileen Scherer, die die jungen Freunde ehrenamtlich betreut, vermittelte einen lebendigen Einblick in die Atelier-rundgänge, Künstlergespräche und Ausstellungsbesuche, die sie gemeinsam mit der Kunstvermittlung des Saarlandmuseums, veranstaltet. Danach folgte der Bericht des Kassenprüfers Hans-Werner Martin. Frau Dr. Schwarz stellte im Anschluss sowohl die Mitgliederentwicklung als auch die Vermögenslage des Vereins in einer Powerpoint-Präsentation vor. Ferner erläuterte sie die Jahresabschlüsse des Museumshops, der vom Verein im Saarlandmuseum betrieben wird. Im Jahr 2015 konnten, insbesondere durch die erfreulichen Besucherzahlen während der Weisgerber-Ausstellung, die Umsätze gegenüber den Vorjahren gesteigert werden. Direktor Dr. Roland Mönig skizzierte in seinem Bericht die aktuelle Planung des Erweiterungsbaus und gab

einen Ausblick auf die Ausstellungen des nächsten Jahres.

Die Fördergesellschaft hat im Frühjahr 2015 ein Filmprojekt über das Saarlandmuseum initiiert, welches Teil einer Marketingkampagne des Saarlandmuseums ist. Frau Wackernagel-Jacobs stellte das Projekt vor und informierte über den aktuellen Sachstand.

Ferner wurde auch ein neuer Vorstand gewählt.

Der neue Gesamtvorstand der Fördergesellschaft (2015-2018) setzt sich wie folgt zusammen:

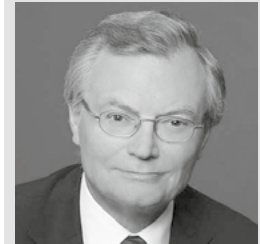
Präsidentin: Prof. Dr. Inge Weber  
Vizepräsident: Gerhard Wack  
Generalsekretärin: Marie-Elisabeth Denzer  
Beisitzer: Dr. Andrea Hartmann, Carl E. Haury, Hajo Hoffmann, Dr. Heinzjörg Müller, Gudrun Pink, Barbara Wackernagel-Jacobs

Zu Kassenprüfern wurden gewählt: Hans-Werner Martin und Hans Hofmann  
Prof. Inge Weber dankte den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Volker Giersch, Joachim Rippel, Thomas Schmitt, Frank Thinnies und Nathalie Zimmer für ihren Einsatz im Vorstand der Fördergesellschaft in den vergangenen Jahren.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand die Preview der Ausstellung „Frans Masereel und seine Arbeiten für die Presse“ statt.



Prof. Dr. Inge Weber  
Präsidentin



Gerhard Wack  
Vizepräsident



Marie-Elisabeth Denzer  
Generalsekretärin



Familie Lieselotte und Bertold Bahner  
Familie Beate Echtermeyer und Ralf Baus  
Familie Dr. Alvis Gaußmann  
Familie Susanne und Bernhard Gutsche  
Familie Petra und Bruno Jost  
Familie Dr. Brünhilde und Günter Licht  
Familie Petra und Prof. Ivica Maksimovic  
Familie Erwin Meiser  
Familie Hans Peter Mürz  
Herr Dr. Reiner Nehl  
Herr Dr. Volker Port  
Herr Dieter Rau  
Familie Dres. Petra und Michael Ruffing  
Frau Dr. Ingeborg Schmid  
Familie Monika und Hans-Dieter Sturhan  
Frau Catharina Van de Ruit  
Frau Luise Wenig  
Firmenmitgliedschaft  
König & Meiser Kulturreisen

### Museumsshop in der Alten Sammlung

Mit Eröffnung der Ausstellung „Inspiration Antike – Eugen von Boch und die Archäologie im 19. Jh.“ finden Sie unseren Museumsshop in der Alten Sammlung am Schlossplatz.



**T**  
TERMIN E

Veranstaltungen  
für Mitglieder:

**Donnerstag, 14. April 2016**  
18.00 Uhr

Preview „Eugen von Boch und die Archäologie im 19. Jh.“ mit Dr. Roland Mönig, Dr. Franz-Josef Schumacher und Thomas Martin  
Alte Sammlung,  
Schlossplatz

**Sonntag, 24. April 2016**

Tag der Offenen Tür  
Saarlandmuseum,  
Moderne Galerie

**Mittwoch, 18. Mai 2016**  
18.00 Uhr

Sonderführung „Going West! – Der Blick des Comics Richtung Westen“ mit Direktor Dr. Roger Münch  
Deutsches Zeitungsmuseum, Wadgassen

**Samstag, 21. Mai 2016**  
Tagesfahrt nach Nennig/  
Mettlach  
mit Dr. Franz-Josef  
Schumacher

**28. Juni bis 3. Juli 2016**  
„Christo – The Floating Piers“  
AUSGEBUCHT

**Samstag, 30. Juli 2016**  
Tagesfahrt nach Metz  
„Entre deux horizons“,  
Centre Pompidou  
mit Dr. Roland Mönig und  
Dr. Kathrin Elvers-Svamberk

Eine Übersicht aller Reisen und Tagesfahrten im Jahr 2016 finden Sie auf unserer Website [www.gfsk-sb.de](http://www.gfsk-sb.de)

Mit freundlicher Unterstützung von



**Samstag, 21. Mai 2016**

## Tagesfahrt nach Nennig/Mettlach

### Inspiration Antike ... im Saarland

Als Ergänzung zur Ausstellung „Eugen von Boch und die Archäologie im 19. Jh.“ besuchen wir am Samstag, dem 21. Mai 2016, gemeinsam mit Dr. Franz-Josef Schumacher (Leiter des Museums für Vor- und Frühgeschichte), die römische Villa in Nennig (mit Fußbodenmosaik) und das Keramikmuseum in Mettlach.

Anmeldeschluss: 21. April 2016

Die ausführliche Reisebeschreibung finden Sie auch im Internet unter [www.gfsk-sb.de](http://www.gfsk-sb.de). Gerne erteilen wir nähere Auskünfte unter Tel. (06841) 105 391.



Mosaik römische Villa Nennig (Ausschnitte)

## Rückblick: Mittwoch, 2. März 2016, 18.00 Uhr

### Meisterwerke im Dialog III

#### Dr. Roland Mönig im Gespräch mit Prof. Burkhard Detzler und Oskar Lafontaine

#### Saarlandmuseum, Moderne Galerie

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens hatte die Fördergesellschaft im Jahr 2014 eine Publikation herausgegeben mit dem Titel „Ich sehe was, was Du nicht siehst“. Darin vereint sind 79 Autoren – Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur – die ihr Lieblingswerk aus den Sammlungen des Saarlandmuseums vorstellen und damit ihre freundschaftliche Verbundenheit zur Stiftung Saarländischer Kulturbesitz bekunden.

Am Mittwoch, dem 2. März 2016, waren rund 50 Mitglieder der Einladung zur dritten Auflage der Reihe „Meisterwerke im Dialog“ gefolgt.

Prof. Burkhard Detzler stellte den Mitgliedern sein Lieblingswerk vor, nämlich August Renoirs „Vue de Cagnes“, Oskar Lafontaine hatte sich Franz Marcs „Blaues Pferdchen“ als favorisiertes Werk auserkoren.



Prof. Burkhard Detzler und Oskar Lafontaine stellten ihr jeweiliges Lieblingsbild des Saarlandmuseums vor, begleitet und moderiert von Direktor Dr. Roland Mönig